

## Niederschrift

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom  
25.10.2010

---

### Anwesend:

#### Der Vorsitzende:

Dahlmanns, Erwin

#### Die Ausschussmitglieder:

##### a) Kreistagsmitglieder

Caron, Wilhelm Josef

Gassen, Guido, als Vertreter für

Klein, Hedwig

Hasert, Maria

Dr. Leonards-Schippers, Christiane

Lüngen, Ilse

Meurer, Dieter

Meurer, Maria

Mitkas, Anastasios, als Vertreter für

Eßer, Herbert

Dr. Schmitz, Ferdinand

Stock, Michael, als Vertreter für

Moll, Dietmar

Walther, Manfred

##### b) Sachkundiger Bürger

Schürgers, Hans

#### Es fehlen:

Altmann, Bernhard \*

Eßer, Herbert \*

Klein, Hedwig \*

Moll, Dietmar \*

Schaaf, Edith \*

\* entschuldigt

#### Von der Verwaltung:

Kreisdirektor Deckers, Peter

Preuß, Helmut

Dahlmanns, Franz Josef

Dorissen-Schröders, Magdalene

Dr. Müllejans-Dickmann, Rita

#### Als Gast:

Mees, Patricia

#### Beginn der Sitzung:

18.00 Uhr

#### Ende der Sitzung:

18.50 Uhr

Vor der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus werden das Dorf- und Feuerwehrmuseum Gangelt-Birgden, das Kleinbahnmuseum Selfkantbahn sowie das Bauernmuseum Selfkant besichtigt. Anschließend versammelt sich der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus im Bauernmuseum Selfkant, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

### Tagesordnung

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Bestellung einer stellv. Schriftführerin
3. Informationen über die Gründung des „Trägervereins Museum Heinsberg e. V.“
4. Museumskonzeption des Kreises Heinsberg
5. Bericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.
6. Antrag der UB-UWG Kreistagsfraktion zum Gedenken zur Stationierung der Royal Air Force aus Anlass des 100-jährigen Bestehens und 20 Jahre zivile Nutzung des ehemaligen RAF-Flughafens Wildenrath
7. Bericht der Verwaltung
8. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	25.10.2010

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	-
----------------------------------	---

<b>Leitbildrelevanz:</b>	-
--------------------------	---

Das Ausschussmitglied Schürgers, das nicht dem Kreistag angehört und bisher noch nicht verpflichtet wurde, wird durch den Vorsitzenden verpflichtet. Die Verpflichtungserklärung ist dem Original der Niederschrift beigelegt.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 2:**

**Bestellung einer stellv. Schriftführerin**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	25.10.2010

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	-
----------------------------------	---

<b>Leitbildrelevanz:</b>	-
--------------------------	---

Gemäß § 25 i. V. m. § 27 der Geschäftsordnung für den Kreistag des Kreises Heinsberg ist die Niederschrift der Ausschüsse vom Ausschussvorsitzenden und einem zu bestellenden Schriftführer zu unterzeichnen. Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus hat in seiner Sitzung am 25.11.2009 beschlossen, den Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Weiterbildung, Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns, bzw. bei dessen Verhinderung den stellv. Amtsleiter, Kreisoberamtsrat Nobis, als Schriftführer zu bestellen. Letztgenannter ist mit Wirkung vom 01.07.2010 umgesetzt worden.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus bestellt einstimmig Kreisamtsrätin Dorissen-Schröders zur stellv. Schriftführerin.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Informationen über die Gründung des „Trägervereins Museum Heinsberg e. V.“**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	25.10.2010

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	75.000,00 €
----------------------------------	-------------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

Nach den Vorberatungen in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 20.05.2010 hat der Kreistag in seiner Sitzung am 29.06.2010 auf Empfehlung des Kreisausschusses beschlossen, die Trägerschaft des Kreismuseums zum 31.12.2010 aufzugeben und auf der Basis der den seinerzeitigen Erläuterungen beigelegten Satzung und Beitragsordnung (jeweils Stand: 09.06.2010) die Gründung eines Trägervereins für den 01.01.2011 anzustreben. Außerdem wurde die Verwaltung ermächtigt, redaktionelle Änderungen der Satzung vorzunehmen. Gemäß § 5 des Satzungsentwurfes des Trägervereins Museum Heinsberg e. V. hat der Verein ordentliche Mitglieder; Mitglieder können sowohl natürliche als auch juristische Personen sein. Gemäß § 53 Abs. 1 Kreisordnung i. V. m. § 113 Abs. 2 Gemeindeordnung vertritt ein vom Rat bzw. Kreistag bestellter Vertreter die Gemeinde bzw. den Kreis in Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen.

Am 27.09.2010 erfolgte die Gründungsversammlung des „Trägervereins Museum Heinsberg e. V.“ mit der notwendigen Anzahl von Versammlungsteilnehmern. Satzung und Beitragsordnung wurden einstimmig angenommen. Die endgültigen Fassungen der Satzung sowie die Beitragsordnung waren als Anlagen 1 und 2 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus beigelegt. Die Gründungsversammlung wählte einstimmig Landrat Pusch zum 1. Vorsitzenden und Bürgermeister Dieder (Stadt Heinsberg) zum stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister. Im Anschluss an die Gründungsversammlung bestellte der Vereinsvorstand Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann zur Geschäftsführerin und Stadtplaner van Vliet (Stadt Heinsberg) zu ihrem Stellvertreter. Die Vereinsregistereintragung und Beurkundung durch einen Notar befinden sich in Vorbereitung. Somit wird das derzeitige Kreismuseum Heinsberg voraussichtlich zum 01.01.2011 vollständig in die Trägerschaft des „Trägervereins Museum Heinsberg e. V.“ übergehen.

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus nimmt die Informationen über die Gründung des „Trägervereins Museum Heinsberg e. V.“ zustimmend zur Kenntnis.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Museumskonzeption des Kreises Heinsberg**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	25.10.2010
Kreisausschuss	04.11.2010

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	8.500,00 €
----------------------------------	------------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9
--------------------------	-----

Auf der Grundlage der Empfehlung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom 25.11.2009 hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 15.12.2009 die Verwaltung beauftragt, unter Federführung der Museumsleiterin des Kreises die im Jahre 2005 erstellte Museumskonzeption des Kreises Heinsberg zu aktualisieren. Die Museumskonzeption soll einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg dienen, thematische Überschneidungen aufzeigen und die finanzielle Unterstützung der privaten musealen Einrichtungen durch den Kreis Heinsberg ordnen. Die aktualisierte Museumskonzeption war als Anlage 3 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus beigefügt.

Um sich einen Überblick über den derzeitigen aktuellen Stand der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg zu verschaffen, wurden die Städte und Gemeinden um eine Stellungnahme über die Veränderungen der Museumslandschaft in ihrem Zuständigkeitsgebiet gebeten. In einem weiteren Schritt wurden die musealen Einrichtungen angeschrieben mit der Bitte, einen Erhebungsbogen auszufüllen, der folgende Kernpunkte umfasst:

- Trägerschaften,
- institutionelle Förderungen,
- Sammlungsstrukturen/Konzept,
- fachliche Leitung/Personal,
- Öffnungszeiten,
- museumsbezogene Aktivitäten,
- Bestandserschließung/-sicherung,
- Barrierefreiheit.

Die private archäologische Sammlung Riediger, Übach-Palenberg, und das Heimatfenster Erkelenz-Holzweiler haben sich an der Befragung nicht beteiligt. Das private Radiomuseum Waldfeucht-Bocket hat schriftlich erklärt, an einer Aufnahme in die Museumskonzeption nicht interessiert zu sein.

Im Folgenden wurden insgesamt 17 museale Einrichtungen im Kreisgebiet von der Museumsleiterin unter Beteiligung der Verwaltung besucht. In der Museumskonzeption ist auf der Grundlage der Datenerhebung und der Inaugenscheinnahme im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen (siehe Anlage 3 unter „Anlagen Bewertungsanalyse der Museen“) unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien vorgenommen worden:

- ausreichender Sammlungsbestand mit Konzept und fest umrissenem thematischem Schwerpunkt,
- gesicherte Organisations-/Trägerschaftsstruktur,
- fachliche Leitung,
- angemessene Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit (Öffnungszeiten),
- Intensität und Qualität der museumsbezogenen Aktivitäten (Vermittlung),
- Mindeststandards bei der Bestandserschließung und Dokumentation (Inventarisierung).

Die privaten musealen Einrichtungen erreichen in der Gesamtbewertung von der möglichen Höchstpunktzahl von 84 Bewertungspunkten zwischen 76 und 39 Bewertungspunkten. Um dem unterschiedlichen Qualitätsniveau und der entsprechenden Bedeutsamkeit der musealen Einrichtungen Rechnung zu tragen, gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 23.06.2005 folgende Abstufungen:

- 1.000,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 – 84 Punkten,
- 500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 – 64 Punkten.

Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kommt die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht. Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im Übrigen nur nach Vorlage eines schriftlichen Antrags und bei einer finanziellen oder sächlichen Förderung durch die Stadt/Gemeinde. Da sich diese Förderpraxis in den letzten Jahren bewährt hat, besteht aus Sicht der Verwaltung keine Notwendigkeit, diese zu modifizieren. Auf dieser Grundlage ergäben sich folgende Betriebskostenzuschüsse:

**Betriebskostenzuschuss von 1.000,00 €:**

Museale Einrichtung	Punktwert 2005	Punktwert 2010	Bisheriger Betriebskostenzuschuss
Bauernmuseum Selfkant	59	65	500,00 €
Flachsmuseum Wegberg-Beeck	69	74	1.000,00 €
Historisches Klassenzimmer GK-Immendorf	60	69	500,00 €
Kleinbahnmuseum Selfkant- bahn	74	76	1.000,00 €
Korbmachermuseum Hückelho- ven-Hilfarth	60	69	2005-2008 500,00 €, seit 2009 1.000,00 €
Museum für europ. Volkstrach- ten Wegberg-Beeck	69	74	1.000,00 €
Rhein. Feuerwehrmuseum Erkelenz	65	68	1.000,00 €

**Betriebskostenzuschuss von 500,00 €:**

<b>Museale Einrichtung</b>	<b>Punktwert 2005</b>	<b>Punktwert 2010</b>	<b>Bisheriger Betriebskostenzuschuss</b>
Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ Hückelhoven	58	60	500,00 €
Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde Hückelhoven	60	63	500,00 €
Schrofmühle Wegberg-Rickelrath	-	64	Keine Förderung

**kein Betriebskostenzuschuss:**

<b>Museale Einrichtung</b>	<b>Punktwert 2005</b>	<b>Punktwert 2010</b>	<b>Bisheriger Betriebskostenzuschuss</b>
Dorf- und Feuerwehrmuseum Gangelt-Birgden	43	40	Keine Förderung
Gerhard-Tholen-Stube Waldfeucht	61	53	500,00 €
Heimatmuseum Randerath	44	39	Keine Förderung
Heimatmuseum Wassenberg-Myhl	41	40	Keine Förderung
Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch	-	Fertigstellung ca. Nov. 2010	Keine Förderung
Opel-Museum Hückelhoven	-	47	Keine Förderung

Hieraus errechnet sich eine Zuschusshöhe von insgesamt 8.500,00 €. Wie der Museumskonzeption zu entnehmen ist, kommt der Pflege von Tradition und Brauchtum im Museumswesen des Kreisgebietes ein hoher Stellenwert zu. Eine ausgewogene Museumslandschaft dient zudem der Stärkung des Wirtschaftsbereichs Freizeit, Naherholung und Tourismus.

Aus diesen Gründen spricht sich die Verwaltung weiterhin für eine Förderung der musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg aus. Entsprechende Mittel wurden vorsorglich für die Haushaltsplanung 2011 angemeldet.

Die bisherige Regelung hinsichtlich der Investitionskostenzuschüsse, die bei einer gesicherten Gesamtfinanzierung je Maßnahme nur einmalig gewährt werden, wobei Neu- bzw. Umbau und Einrichtung als eine Maßnahme zu sehen sind, sollte für die musealen Einrichtungen, welche die Voraussetzungen für die jährlichen Betriebskostenzuschüsse erfüllen, beibehalten werden.

Die Bewilligung der vorgenannten Zuschüsse sollte im kommenden Jahr ausnahmsweise ohne einen schriftlichen Antrag auf der Grundlage der Museumskonzeption (Stand: 2010) erfolgen.

**Beschluss:**

Nach ergänzenden Erläuterungen durch Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann und der Beantwortung von Fragen einiger Ausschussmitglieder durch die Verwaltung beschließt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus auf Vorschlag der Verwaltung, dem Kreisausschuss zu empfehlen, für das Jahr 2011 – ausnahmsweise unabhängig von dem Vorliegen eines schriftlichen Antrags und einer Förderung durch die Stadt/Gemeinde – folgende Betriebskostenzuschüsse zu bewilligen:

Betriebskostenzuschuss von 1.000,00 €:

- Bauernmuseum Selfkant
- Flachsmuseum Wegberg-Beeck
- Historisches Klassenzimmer GK-Immendorf
- Kleinbahnmuseum Selfkantbahn
- Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth
- Museum für europ. Volkstrachten Wegberg-Beeck
- Rhein. Feuerwehrmuseum Erkelenz

Betriebskostenzuschuss von 500,00 €:

- Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ Hückelhoven
- Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde Hückelhoven
- Schrofsmühle Wegberg-Rickelrath

Ausschussmitglied Dr. Schmitz erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und der Beschlussfassung nicht teil.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 5:**

**Bericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	25.10.2010

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	182.000,00 €
----------------------------------	--------------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.9 und 3.12
--------------------------	--------------

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.03.2002 u. a. beschlossen, dass einmal jährlich der Jahresabschluss des HTS dem Ausschuss vorzustellen und zu erläutern ist.

HTS-Geschäftsführerin Mees sowie der Vorsitzende des HTS, Kreisdirektor Deckers, berichten hierzu in der Sitzung. Ihre Ausführungen sind als **Anlagen 1 und 2** der Niederschrift beigefügt.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 6:**

**Antrag der UB-UWG Kreistagsfraktion zum Gedenken zur Stationierung der Royal Air Force aus Anlass des 100-jährigen Bestehens und 20 Jahre zivile Nutzung des ehemaligen RAF-Flughafens Wildenrath**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	25.10.2010

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	-
----------------------------------	---

<b>Leitbildrelevanz:</b>	-
--------------------------	---

Mit Schreiben vom 15.04.2010, das der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus beigelegt war, hat die UB-UWG Kreistagsfraktion einen Antrag gemäß § 10 der Geschäftsordnung zur Vorlage im Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus betr. Gedenken zur Stationierung der Royal Air Force aus Anlass des 100-jährigen Bestehens und 20 Jahre zivile Nutzung des ehemaligen RAF-Flughafens Wildenrath gestellt. Wegen der Vielzahl der im Rahmen der Recherche zu beteiligenden Behörden und Stellen wurde der Antrag nicht auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung, die dem Antrag folgte, aufgenommen. Der Vorsitzende der UB-UWG Kreistagsfraktion wurde hierüber mit Schreiben des Landrats vom 20.04.2010 informiert.

Um zu den im Antrag der UB-UWG Kreistagsfraktion aufgeführten Punkten Stellung nehmen zu können, hat die Verwaltung sich an verschiedene im Antrag angesprochene und durch den Antrag tangierte Institutionen gewandt mit der Bitte, Informationen zu den unterschiedlichen Themenbereichen zur Verfügung zu stellen.

Das RAF-Museum Laarbruch-Weeze e. V. teilt mit, dass im dortigen Museum keine Hinweise oder Dokumente vom ehemaligen Flughafen Wildenrath im Museum seien. Das Museum beschäftigt sich mit der Geschichte des ehemaligen RAF-Flughafens Laarbruch. Von Seiten der Nato E-3A Component wird eine Unterstützung bei der Erstellung von Erinnerungstafeln zugesagt, einer Einbeziehung in die Planung für touristische Nutzung, so die Stellungnahme, könne jedoch nicht entsprochen werden. Nach Ansicht des Britischen Verbindungsamtes ist der Antrag nicht konkret genug, um diesen beantworten zu können; zur Klärung konkreter Fragestellungen wird Unterstützung zugesagt.

Auch den umliegenden Hochschulen und Fachhochschulen (RWTH Aachen, Fachhochschule Aachen, Fachhochschule Niederrhein, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie Universität Köln) wurde der Antrag mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet. Entweder erfolgte von diesen trotz Erinnerungsschreiben keine Reaktion auf die Anfrage oder es wurde mitgeteilt, dass keine Möglichkeit gesehen werde, sich dem Thema zu widmen. Lediglich die FH Aachen, Fachbereich Bauingenieurwesen, sieht verschiedene Berührungspunkte mit dem Lehrgebiet Verkehrsplanung und -technik, Stadt- und Raumplanung und somit die Möglichkeit, Studierende in dieses Thema einzubinden. Dazu sollten jedoch seitens des Kreises die Rahmenbedingungen konkretisiert werden.

Nach Mitteilung des Schulamtes für den Kreis Heinsberg ist die Thematik nicht geeignet für den Geschichtsunterricht an Grund-, Haupt- und Förderschulen. Die Grundschulen in Geilenkirchen könne man über das Jubiläum informieren und eine Thematisierung im Unterricht freistellen. Sowohl für Haupt- als auch für Förderschüler wäre die Thematik lediglich im Rahmen eines Schulprojektes, verbunden mit einem Besuch der Airbase in Teveren, interessant.

Der Bezirksregierung Köln ist eine Stellungnahme nicht möglich, da das im Antrag der UB-UWG Kreistagsfraktion angesprochene Themengebiet nicht den Bereich Kunst- und Kulturförderung betreffe.

Nach Einschätzung des Heinsberger Tourist-Service e. V. sei es unbestritten, dass, was die touristische Nachfrage anbelange, militärische Einrichtungen im laufenden Betrieb und auch noch einige Jahre danach touristische Effekte hätten, da militärisches Personal und Angehörige von Stationierten Besuche tätigen. Diese Effekte, so die Erfahrungswerte, ließen jedoch bei Einstellung des Betriebes nach und würden gegen Null tendieren. Die Erstellung eines touristischen Konzeptes mache wenig Sinn.

Der Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen teilt mit, dass aus der Sicht der Stadt Geilenkirchen keine Notwendigkeit bestehe, die im vorliegenden Antrag beschriebenen Jahrestage in der vorgeschlagenen Form zu begehen. Die Royal Air Force sei in der Zeit von 1953 – 1968 auf dem heutigen NATO-Flugplatz Teveren stationiert gewesen. Die Stadt Wegberg als weitere unmittelbar betroffene Stadt begrüßt grundsätzlich, durch eine Info-Tafel im Bereich des Gewerbegebietes WEGBERG-OVAL auf die Geschichte des Flugplatzes hinzuweisen und den Besuchern die in den letzten 20 Jahren vollzogene Konversion vor Augen zu führen. Denkbar sei, so der Fachbereich Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung der Stadt Wegberg, eine Ausstellung über die Zeit der Anwesenheit des britischen Militärs am Standort Wildenrath bis zur heutigen Nutzung des ehemals militärisch genutzten Geländes. Vor Monaten habe der Naturpark Schwalm-Nette im ListZentrum eine Ausstellung gezeigt, die sich mit der Entwicklung der Fläche nach dem Krieg bis zur heutigen zivilen Nutzung beschäftigte. Frau Tichelmann, die federführend diese Ausstellung zusammengetragen habe, habe ihre Bereitschaft signalisiert, an einem solchen Vorhaben mitzuwirken, gleichzeitig jedoch zu Bedenken gegeben, dass die Mehrzahl der Exponate von einer Privatperson zur Verfügung gestellt worden sei. Zu den unter 3. im Antrag der UB-UWG Kreistagsfraktion angeregten Führungen wird herausgestellt, dass sich weder die Stadt Wegberg noch der Eigentümer der Gewerbe- und Industrieflächen, die Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Wegberg mbH, aus personellen Gründen hierzu im Stande sehen. Es wird vorgeschlagen, eine solche Aufgabe anderweitig, evtl. durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein Wegberg e. V. bzw. den Historischen Verein Wegberg e. V. oder Westblicke e. V., zu organisieren. Vor Eintritt in konkrete Planungen seien jedoch die Frage der Kosten und deren Übernahme zu klären. Eine touristische Nutzung, so wird weiter ausgeführt, dürfte sich in der heutigen Nutzung als Gewerbe- und Industriestandort erübrigen. Touristische Aspekte fänden sich schon heute im Rad- und Wanderwegenetz der Stadt Wegberg und des Kreises Heinsberg, dem ListZentrum mit Naturparkzentrum, dem Hotel Sternzeit und dem Golfplatz wieder. Was die Frage der Einbindung der weiterführenden Schulen in dieses Thema anbelange, so sei es wünschenswert, die Aspekte Weltkrieg und Besatzungsmacht dort aufzuarbeiten. Ein kreisweites ggf. schulträgerübergreifendes Projekt wird angeregt. Die Entscheidung zur Teilnahme der einzelnen Schulen an dem Projekt obliege jedoch der Entscheidung der jeweiligen Schulleitung.

Durch eine Anfrage beim schottischen Partnerkreis Midlothian, ob Interesse bestehe, sich an der Ausrichtung von Veranstaltungen hinsichtlich des 100-jährigen Bestehens der Royal Air Force im Jahr 2012 zu beteiligen, wurden Bedenken über das im Antrag angegebene Jahr 2012 als Jubiläumsjahr geäußert. Durch Kontaktaufnahme mit dem Royal Air Force Museum London, Department of Research & Information Services, konnte in Erfahrung gebracht werden, dass die RAF am 1. April 1918 gegründet wurde. Auf Nachfrage beim Royal Air Force Museum Laarbruch-Weeze e. V. wurde diese Angabe bestätigt. Als Vorläuferorganisation der Royal Air Force wurde am 13. Mai 1912 durch königliche Anordnung das Royal Flying Corps (RFC) gegründet, das an die Stelle des Flugstabes der Royal Engineers trat. Der Royal Naval Air Service (RNAS) wurde kurz vor dem Ersten Weltkrieg als Marinefliegerverband aufgestellt. Am 1. April 1918 wurde die Royal Air Force durch den Zusammenschluss des RFC und des RNAS unter dem Befehl des Luftfahrtministeriums gebildet – die erste Luftwaffe als selbstständige Teilstreitkraft der Welt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Mehrzahl der angefragten Institutionen und Stellen dem Antrag der UB-UWG Kreistagsfraktion skeptisch bis ablehnend gegenübersteht. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Gründungsjahr der Royal Air Force nicht, wie im Antrag der UB-UWG Kreistagsfraktion angegeben, das Jahr 1912, sondern das Jahr 1918 ist, sollten vor einem Tätigwerden des Kreises in dieser Angelegenheit Initiativen der Royal Air Force zur Einbeziehung früherer Standorte in Deutschland in evtl. Feierlichkeiten anlässlich einer 100-jährigen Gedenkfeier abgewartet werden.

Der Ausschussvorsitzende erteilt dem den Antrag stellenden Fraktionsvorsitzenden Schreinemacher, der als Zuhörer bei der Sitzung anwesend ist, gemäß § 41 Abs. 3 Satz 6 Kreisordnung das Wort; dieser begründet den Antrag vom 15.04.2010 nochmals mündlich.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verwaltung wird der an den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus gerichtete Antrag der UB-UWG Kreistagsfraktion vom 15.04.2010 betr. Gedenken zur Stationierung der Royal Air Force aus Anlass des 100-jährigen Bestehens und 20 Jahre zivile Nutzung des ehemaligen RAF-Flughafens Wildenrath einstimmig abgelehnt.

**Öffentliche Sitzung:**

**Tagesordnungspunkt 7:**

**Bericht der Verwaltung**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	25.10.2010

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	
----------------------------------	--

<b>Leitbildrelevanz:</b>	
--------------------------	--

a) Partnerschaftsangelegenheiten

Die Ausführungen von Dezernent Preuß sind als **Anlage 3** dieser Niederschrift beigelegt.

b) Landesprogramm „Kultur und Schule“

Dezernent Preuß verweist auf seinen Bericht in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 20.05.2010. Er informiert darüber, dass mit Zuwendungsbescheid vom 02.07.2010 der Bezirksregierung Köln dem Antrag auf Zuwendung im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“ für das Schuljahr 2010/2011 stattgegeben worden sei. Es seien 21 Projekte an 18 Schulen bei 8 Schulträgern mit einem Fördervolumen von 43.326,00 € bewilligt worden. Eine Zusammenstellung der am Landesprogramm „Kultur und Schule“ im Kreis Heinsberg im Schuljahr 2010/2011 beteiligten Schulen ist als **Anlage 4** dieser Niederschrift beigelegt.

gez.

Erwin Dahlmanns  
Ausschussvorsitzender

gez.

Franz Josef Dahlmanns  
Schriftführer

HTS

Heinsberg, 04.10.2010  
Bearb.: Mees  
Tel.: 02452 – 13 14 15

## **Skript**

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg am 25.10.2010

Hier: Tätigkeitsbericht des Heinsberger Tourist-Service e. V. (Finanzbericht: KD Deckers)

Nach dem umfangreichen und porträtähnlichen Bericht des Vorjahres werden die Routineaktivitäten des HTS (Gästeinformation und Gästebetreuung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit/PR, Reiseveranstaltung, Koordination von Events, Klassifizierung, Existenzgründungsberatung, Kooperation etc.) zugunsten einer Darstellung der aktuellen Projekte in den Hintergrund gestellt.

### **Professionalisierung der Tourist Information**

Nach der Durchführung des bereits bekannten Mystery Checks 2007 wird an der Umsetzung der Handlungsempfehlungen gearbeitet. Zuerst hat der Schwerpunkt auf der Ertüchtigung der „Software“ gelegen, d. h. es seien Seminare zur Schulung des Personals in den Rathäusern und Tourist Informationen angeboten worden, die auf sehr große Resonanz und Akzeptanz gestoßen seien. Derzeitig werde die „Hardware“, also die Ausstattung mit Mobiliar etc. verbessert, beispielsweise werde eine einheitliche Kennzeichnung für die Tourist Informationen in der Freizeit-Region Heinsberg eingeführt und Anregungen für die optimale Materialausstattung gegeben. Im folgenden Jahr soll erneut die Professionalisierung des Personals im Vordergrund stehen.

### **Website [www.hts-info.de](http://www.hts-info.de)**

Aus dem anfänglichen Projekt „Relaunch der Website“ mit Einführung der Mehrsprachigkeit ist eine „Dauerbaustelle“ geworden, die von einer freien Mitarbeiterin betreut wird.

### **GPS-Navigation**

Der HTS hat durch einen freien Mitarbeiter bereits 10 Routen erstellen und mit eigenem Gerät kontrollieren lassen. Diese Routen wurden auf der HTS-Website und in ADFC-Tourenportal zum Download eingestellt. Weitere Routen sollen folgen.

### **Touristische Inwertsetzung von Motten**

Nach Gesprächsrunden unter Beteiligung der Städte und Gemeinden sowie des Landschaftsverbandes Rheinland (Abteilung Archäologie) sollen Vorschläge aus der vorliegenden Magisterarbeit umgesetzt werden. Für die Erstellung von „Mottenrouten“ auf der Basis des Radwegesystems sowie eines „Mottenflyers“ hat der HTS Mittel zurückgestellt. Gedacht wird auch an dezentrale „Mottentage“. Im Zuge der Sanierung des Kreismuseums werden außerdem Überlegungen angestellt, die Motten bei der Darstellung der historischen Entwicklung der Region in den Fokus zu rücken.

**Aktuelle Mitgliederzahl: 150**

## Touristische Entwicklung im Kreis Heinsberg

### Übernachtungstourismus

	2000	2005	2009
Ankünfte	56.158	71.903	91.525
Übernachtungen	125.156	164.404	202.314

Zuwachs von 2000 bis 2009: A: 63 % , Ü: 62,6 %

Veränderung 2009 zu 2008: A: 6,9 % , Ü: 9,3 %

(Quelle: IT NRW)

2010, Jan. bis Juli: Ankünfte +5,2 %; Übernachtungen +2,3 %

Im Vergleich zeitgleich Kreis Viersen: +3,0 bzw. +2,6%, Stadt Aachen +6,5 bzw. +6,3%

### Tagestourismus

2000	2005	2009
2.065.074	3.370.282	4.430.677

Zuwachs von 2000 bis 2009: 115 %

Veränderung 2009 zu 2008: 9,3 %

(Quelle: IT NRW / DWIF München 1995/2005,

Faktor 1990-2000: 16,5/Ü, Faktor ab 2005: 20,5/Ü)

### Wirtschaftliche Bedeutung

#### Wertschöpfung: Direkte und indirekte Umsätze

	2000	2005	2009
	(in Mio. DM)	(in Mio. €)	
durch Übernachtung	17,5	12,9	15,9
(bis 2000: DM 140,00/Tag)			
(ab 2005: € 78,50/Tag)			
durch Ausflüge	86,7	85,9	105,8
(bis 2000: DM 42,00/Tag)			
(ab 2005: € 25,50/Tag)			
Gesamt	104,2	98,8	121,7

(Quelle: IT NRW, DWIF München 1995/2002/2005)

**Finanzbericht 2008 des Heinsberger Tourist-Service e.V.**

---

**Sitzung des Ausschusses für Kultur- Partnerschaft und Tourismus am  
25.10.2010****Tagesordnungspunkt 5:****Bericht des Heinsberger Tourist Service e.V.**

Das Geschäftsjahr 2009 verlief für den Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS) insgesamt positiv.

Die Mitgliederbasis ist stabil geblieben: Ende 2009 hatte der HTS 149 Mitglieder. Es ergab sich die folgende Struktur:

Städte, Gemeinden und Kreis Heinsberg	7,4 %	11 (Vorjahr 11)
Privatpersonen	8,0 %	12 (Vorjahr 10)
Vereine, Organisationen, Kreditinstitute	18,8%	28 (Vorjahr 30)
Hotels, Pensionen, Restaurants, Gaststätten, Fremdenverkehrs- institutionen, Fahrradgeschäfte und -verleih, etc.	65,8 %	98 (Vorjahr 95)

**Vermögens -und Finanzlage des HTS**

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren kaum nennenswerte Investitionen in das Anlagevermögen erforderlich; dagegen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,7 T€ vorgenommen, so dass ein Anlagevermögen in Höhe von 2,1 T€ in der Bilanz ausgewiesen wird.

Das Umlaufvermögen betrug 128,6 T€; die wesentlichen Positionen waren wie im Vorjahr ‚Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände‘ mit 47,8 T€ und der ‚Kassenbestand‘ bzw. ‚Guthaben bei Kreditinstituten‘ mit 77,8 T€. Diesen liquiden Mitteln von 115,6 T€ standen Verbindlichkeiten in Höhe von 36,9 T€ und Rückstellungen in Höhe von 21,0 T€ gegenüber. Damit war zum Bilanzstichtag eine ausreichende Liquidität gegeben.

Die ‚zweckgebundenen Rücklagen‘ sind analog dem Vorjahr um 3,9 T€ auf 49 T€ angestiegen. Im Berichtsjahr wurden diese für ‚Relaunch Internetauftritt‘ in Höhe von 6 T€ und für Ersatzbeschaffung Transporter in Höhe von 7 T€ gebildet.

Aus dem Vorjahr bleiben dagegen 36 T€ unverbraucht, die größten Posten entfielen mit jeweils 8 T€ auf die Projektierungskosten „Motten“ und „GPS“ sowie mit 14 T€ auf die Professionalisierung Internetauftritt“ und mit 6 T€ auf den Internetauftritt. Die Maßnahmen sollen im laufenden Jahr weitestgehend abgeschlossen werden.

Die „noch nicht verwendeten Zuschüsse“ blieben mit 27,4 T€ nahezu unverändert.

2009 leistete der Kreis Heinsberg wiederum einen Bedarfszuschuss in Höhe von 177,1 T€. Neben Rückstellungen für den Jahresabschluss und ausstehende Rechnungen ist ein Betrag von 2,1 T€ für Resturlaubsansprüche und Überstunden zurückgestellt worden.

### **Ertragslage des HTS**

Die Ertragslage kann als verhältnismäßig gut bezeichnet werden: Analog dem Vorjahr konnten wiederum steigende Erträge verbucht werden. Diese stiegen von 288,7 T€ auf 294,1 T€ (1,9 %).

Insbesondere die Umsatzerlöse, die hauptsächlich Einnahmen aus Veranstaltungen und Werbung sowie aus dem Verkauf von Informationsmaterial und Karten beinhalten, erhöhten sich um 10,1 T€ auf 89,6 T€. Hauptsächlich der gute Verkaufserfolg bei den Pauschal-Arrangements trug wiederum zur genannten Steigerung bei.

Die ‚sonstigen betrieblichen Erträge‘ sanken im Jahresvergleich um 4,5 T€ auf 204,0 T€. Dies ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr „Erträge aus der Auflösung von nicht verwendeten zweckgebundenen Rücklagen“ in Höhe von 6,7 T€ realisiert wurden, im Berichtsjahr dagegen keine. Kompensierend wirkten die „verwendeten Zuschüsse 2009“, die 3,1 T€ höher ausfielen als in 2008.

Die Mitgliedsbeiträge sanken marginal um 0,2 T€ auf insgesamt 22,0 T€, hierin enthalten sind die Beiträge der Städte und Gemeinden des Kreises von insgesamt 5,0 T€ und der Kreissparkasse Heinsberg von 5,0 T€. Darüber hinaus verbuchte der HTS Zuschüsse zur Kunsttour von 5,0 T€ und Zinserträge von 0,6 T€.

Nach der überproportionalen Kostensteigerung in 2008 sind auch im Berichtsjahr die Kosten stärker gestiegen als die Erlöse; sie legten um 7,5 T€ auf 280,5 T€ (2,7%) zu. Zur Steigerung trugen der Personalaufwand mit 4,3 T€ bei – neben tarifbedingten Erhöhungen wurde die im Dezember 2008 erstmals angestellte Mini-Jobberin für ein ganzes Jahr entlohnt. Dabei wurden im ausgewiesenen Gesamtaufwand bereits 1,4 T€ aufgrund der Minderung von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden angerechnet.

Darüberhinaus sind die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ um 3,2 T€ gestiegen. Hier erhöhte sich aufgrund der deutlichen Präsenzausweitung auf Messen die entsprechende Position bei den Aufwendungen auf 11,7 T€.

Neben der Geschäftsführerin arbeiteten am Jahresende 2009 eine Vollzeitkraft, eine Teilzeitkraft und eine geringfügig Beschäftigte beim Heinsberger Tourist-Service. Zusätzlich wurden die Dienstleistungen von Dritten bei Bedarf wieder in Anspruch genommen.

Das ordentliche Ergebnis lag aufgrund der dargestellten Sachverhalte leicht unter dem des Vorjahres; es ging von -159,2 T€ um 4,2 T€ auf -163,4 T€ zurück.

Da der HTS auch weiterhin in keiner kostendeckenden Erlössituation ist, leistete der Kreis Heinsberg in 2009 einen Zuschuss in Höhe von rund 176 T€, mit dem der operative Verlust ausgeglichen wurde.

Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 25.10.2010

**TOP 7: Bericht der Verwaltung**

Herr Vorsitzender,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte Ihnen heute einen kurzen Überblick über die aktuellen Entwicklungen der Partnerschaften geben.

Vom 17. - 22. Oktober hat ein Sportfestival unter Beteiligung aller drei Partnerkreise in Komárom-Esztergom stattgefunden. Von deutscher Seite waren 18 Schülerinnen und Schüler der Realschule des Schulverbandes Selfkant in Gangelt im Alter von 11 bis 15 Jahren sowie die beiden Lehrerinnen Heike Dahlmanns und Anna Jakobs beteiligt. Der ungarische Partnerkreis hatte ein interessantes, abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet mit einer gelungenen Mischung aus für Sportfestivals typischen sportlichen Wettkämpfen und diversen Besichtigungsfahrten.

Die gemeinsame Unterbringung sowohl der ungarischen, schottischen und deutschen Teilnehmer in einem Jugendcamp erwies sich als positiv für die Kontaktaufnahme außerhalb des Programms.

Darüber hinaus war eine kleine offizielle Delegation aus jedem Partnerkreis eingeladen. In Vertretung des durch dienstliche Termine verhinderten Landrates wurde die deutsche Delegation von Herrn Dezernenten Preuß geleitet. Als Repräsentanten des Kreistages waren der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende dieses Ausschusses beteiligt.

Zentrale Gesprächsthemen der traditionellen offiziellen Gesprächsrunde waren:

○ die zukünftige Verfahrensweise bezüglich der Sportfestivals:

Nachdem jeder der Partnerkreise in den letzten Jahren einmal Veranstalter eines Sportfestivals war, bestand Einvernehmen, neben den traditionellen Freundschaftsfestivals zukünftig ein Schwergewicht auf die individuellen Begegnungen zwischen Vereinen und Schulen zu legen.

Von einem turnusmäßigen Sportfestival soll nicht zuletzt wegen der erheblichen finanziellen und organisatorischen Aufwendungen zukünftig abgesehen werden.

○ das Freundschaftsfestival in 2011 im Kreis Heinsberg:

Turnusgemäß ist der Kreis Heinsberg Ausrichter des im nächsten Jahr stattfindenden Freundschaftsfestivals. Hierzu wurden Einladungen an die schottischen und ungarischen Partner ausgesprochen. Das Festival soll in der zweiten Herbstferienwoche, also vom 29. Oktober bis zum 5. November 2011 stattfinden. Je Partnerkreis sind 50 Personen aus den Bereichen Musik, Gesang und Tanz eingeladen. Darüber hinaus soll eine maximal 5-köpfige offizielle Delegation aus jedem Partnerkreis beteiligt werden. Die schottischen und ungarischen Partner wurden gebeten, möglichst zeitnah nach interessierten Teilnehmern bzw. Gruppen zu suchen. Sobald uns die Meldungen vorliegen,

können wir auf deutscher Seite nach passenden Gastgebervereinen Ausschau halten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

**Landesprogramm „Kultur und Schule“, Schuljahr 2010/2011**

Beteiligte Schulen:

Kreis Heinsberg: Janusz-Korczak-Schule, Primarstufe (Förderschule)  
Janusz-Korczak-Schule, Sek I (Förderschule)  
Rurtal-Schule (Förderschule)

Stadt Erkelenz: Luise-Hensel-Schule (Grundschule)  
Gemeinschaftsgrundschule Keyenberg  
Nysterbach-Schule (Grundschule)  
Astrid-Lindgren-Schule (Grundschule)  
Franziskus-Schule (Grundschule)  
Arnold von Harff Schule (Hauptschule)

Stadt Heinsberg: Kath. Grundschule Dremmen

Stadt Hückelhoven: Städt. Hauptschule II - zwei Projekte

Gemeinde Selfkant: Selfkantschule (Hauptschule) - zwei Projekte

Stadt Übach-Palenberg: Carolus-Magnus-Gymnasium  
Willy-Brandt-Gesamtschule - zwei Projekte

Stadt Wassenberg: Kath. Grundschule Myhl  
Kath. Grundschule Birgelen

Stadt Wegberg: Gemeinschaftsgrundschule „Am Beeckbach“  
Erich-Kästner-Schule (Grundschule)